

Projekt

„Neuausrichtung der Revision“

Abschlussbericht

Arbeitsgruppen

Arbeitspakete aus Projektauftrag und SV wurden in 14 Arbeitsgruppen bearbeitet

- AG 1: Revisionsstruktur anderer Kommunen
- AG 2: Revisionsordnung
- AG 3: Schnittstellen
- AG 4: Aufbau- und Ablauforganisation 14
- AG 5: Eingliederung Konzernrevision in WVV
- AG 6: Aufbau- und Ablauforganisation WVV
- AG 7: Standortfrage
- AG 8: Ressourcenplanung/Eckwert
- AG 9: Qualifikation des Personals (14/WVV)
- AG 10: Personalentwicklungskonzept
- AG 11: Revisionshandbuch
- AG 12: Ausführungsvorlage
- AG 13: Ausschreibung Amtsleiterstelle
- AG 14: Risikoorientierte Prüfungsplanung

Ergebnis AG 1

Vergleich Revisionsstruktur

Überblick über die Revisionsstruktur anderer, vergleichbarer Kommunen:

- 10 vergleichbare Städte wurden befragt
- Prüfung der Beteiligungen liegt nicht primär im Fokus anderer Kommunen
- 9 Kommunen = keine Überlegungen zur Trennung der Prüfungsbereiche Kernverwaltung und Beteiligungen
- 1 Kommune gründete einen Eigenbetrieb
- Trennung Konzernrevision und Revisionsamt = Innovativer Ansatz

Ergebnis AG 2

Revisionsordnung

Neue, schlankere Revisionsordnung wurde erstellt und wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt

Vorgehen / Ergebnis AG 3

Schnittstellen / Synergien

Ziele

Aus SV 15-V-01-0011:

„Bestimmung des rechtlichen und organisatorischen Verhältnisses zwischen dem Revisionsamt und der Konzernrevision“

Sachstand Lenkungsgruppe 10.11.2015:

- *Definieren von Schnittstellen zwischen dem Revisionsamt und der Konzernrevision*
- *Herausarbeiten der möglichen Synergien*

Aus SV 15-V-01-0022:

*„1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
1.4 die Schnittstellen und Synergieeffekte zwischen dem Revisionsamt und der Konzernrevision definiert und erstellt werden,“*

Vorgehen / Ergebnis AG 3

Schnittstellen /Synergien

Vorgehensweise

In enger Verzahnung mit den Ergebnissen aus der AG 2 „Revisionsordnung“ wurden im Rahmen eines Brainstormingprozesses mögliche Schnittstellenthemen zusammengestellt

- Koordination von Prüfungen, die beide Rechtsfelder (Kern und Konzern) berühren
- Prüfplanungen
- KnowHow-Transfer
- Co-Sourcing-Partner
- Personalentwicklung etc.

Vorgehen / Ergebnis AG 3

Schnittstellen /Synergien

Ergebnisse (1/3)

- **Risikoorientierte Prüfplanung**
 - Einheitliche Vorgehensweise
 - wie in Entwurf Revisionsordnung vorgesehen, Abstimmung bzw. „ins Benehmen setzen“
- **Prüfaufträge für Konzernrevision in Bezug auf die Konzerngesellschaften**
 - Eindeutig geregelt durch § 6 Revisionsordnung (Neu)

Vorgehen / Ergebnis AG 3

Schnittstellen / Synergien

Ergebnisse (2/3)

- **Koordination von Prüfungshandlungen...**
 - bei Prüfungen, die beide Revisionen (im Risiko der Stadt und der Gesellschaft) betreffen
 - *Kooperation sollte bereits im Zuge der Jahresarbeitsplanung „abgestimmt“ werden*
 - *Sonderprüfaufträge müssen in separaten Vereinbarungen ausgestaltet werden*
 - die nur das Revisionsamt betreffen (im Risiko der Stadt liegen) - (z.B. Treuhandverwaltung SEG)
 - *Beauftragung der Konzernrevision durch das Revisionsamt*
 - *(ggf.) Rahmenvertrag zwischen den Revisionseinrichtungen*
 - welche die Konzernrevision betreffen (im Risiko der Gesellschaften liegen)
 - *Unterstützung durch Revisionsamt*

Vorgehen / Ergebnis AG 3

Schnittstellen / Synergien

Ergebnisse (3/3)

- **Abstimmungstreffen (zyklisch)**
 - regelmäßiger Erfahrungsaustausch
- **Personalentwicklung**
 - gemeinsames PE-Konzept
 - gegenseitige Möglichkeit zur Teilnahme an internen Schulungsmaßnahmen/ Infoveranstaltungen
- **Abgestimmte Regelungen zur Auswahl von Co-Sourcing-Partner**
 - denkbar „gemeinsame Rahmenverträge“

Ergebnis AG 4

Aufbau-/Ablauforganisation 14

- Die Aufbauorganisation des Revisionsamtes ist durch eine Organisationsverfügung geregelt
- Die Organisationsverfügung ist im Beteiligungsverfahren
- Die Abläufe werden, sobald die neue Revisionsordnung verabschiedet ist, angepasst und im Revisionshandbuch dokumentiert

Ergebnis AG 5

Eingliederung Konzernrevision in WVV

- Eingliederung wurde zum 01.01.2016 vorgenommen
- Der Gesellschaftsvertrag der WVV wurde entsprechend angepasst

Ergebnis AG 6

Aufbau- und Ablauforganisation WVV

- Die Aufbauorganisation der WVV ist angepasst
- Die Organisationsabläufe innerhalb der WVV wurden festgelegt

Ergebnis AG 7

Standortplanung

- Ein möglicher geeigneter Standort ist mit der Hasengartenstr. 21 gefunden, damit die Räumlichkeiten in der Konradinallee von 50 übernommen werden können.
- Die weiteren Schritte werden von Amt 64 in Verbindung mit 11 Standortplanung in die Wege geleitet.

Ergebnis AG 8

Ressourcenplanung

Die Ressourcenplanung ist erfolgt und wurde der Projekt- sowie der Lenkungsgruppe vorgestellt

Ergebnis AG 9

Qualifikationen

- Eine Abfrage zu den Qualifikationen wurde durchgeführt, die Daten erhoben
- Eine anonymisierte Auswertung des Bedarfes zur Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes ist unter Beachtung der Datenschutzrichtlinien erstellt.

Ergebnis AG 10

Personalentwicklungskonzept

LANDESHAUPTSTADT



Revisionsamt / Konzernrevision

Ein Personalentwicklungskonzept für die
Revision ist aufgebaut

Ergebnis AG 11

Revisionshandbuch

Aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen Grundlagen wurden die aufeinander abgestimmten Regelungen für die Revisionsbereiche jeweils in einem separaten Abschnitt dargestellt.

Geregelt werden u. a. die Themen

- Vorgehen bei der risikoorientierten Prüfplanung
- Ablauf von Prüfungen
- Berichterstattung

Das Revisionshandbuch wird in den nächsten Monaten hinsichtlich der Abläufe sukzessive ergänzt und präzisiert.

Ergebnis AG 12

Ausführungsvorlage

Siehe SV 15-V-01-0022 (Ausführungsvorlage zukünftige Ausrichtung der Revision) und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0450 vom 17.12.2015

Ergebnis AG 13

Ausschreibung AL-Stelle

LANDESHAUPTSTADT



Revisionsamt / Konzernrevision

Die Ausschreibung der Amtsleitungsstelle wird durch
Dezernat I in die Wege geleitet

Vorgehen / Ergebnis AG 14

Risikoorientierte Prüfplanung

Vorgehensweise

Zusammenführen der vorhandenen Grundlage:

- prozessorientierte Struktur der IR WVV
- Prozessliste und Risikoarten von 14

Risikobewertung der Verwaltungsprozesse:

- (weitestgehend) OE-unabhängig zur Deklaration der „kritischen“ Prozesse
- Bewertung von 4 Risikoarten
 - „Finanzielle Auswirkung“
 - „Komplexität/Reputation“
 - „Zustand des IKS“
 - „Operationelle Risiken aus Stabilität der OE“
- Sukzessive Erweiterung um Risikoart „Abstand zur letzten Prüfung“

Vorgehen / Ergebnis AG 14

Risikoorientierte Prüfplanung

Vorgehensweise

Für ersten Jahresplan (2016) im Wesentlichen mit Fokussierung auf die Prozesse mit Risikokategorie „Hoch“ mit Risikokennzahl $> 2,5$

- 11 Prozesse

Entwicklung von Ideen/Vorschlägen zur Konkretisierung von Prüfthemen

Vorgehen / Ergebnis AG 14

Risikoorientierte Prüfplanung

Ergebnisse

- Prozessorientierte Risikobewertung für Verwaltungsprozesse der Kernverwaltung erstellt
- Konkretisierung der Prüfthemen für 2016 erfolgt
 - Inkl. zeitlicher und ressourcenorientierter Disposition

Vorgehen / Ergebnis AG 14

Risikoorientierte Prüfplanung

Noch Offen

- Risikobewertung und Erstellung eines Prüfungsplanes für die Eigenbetriebe (orientiert an Prozessliste Kernverwaltung)
=> Ende 2016
- Implementierung von zyklischen Planungsprozessen bei 14 und WVV zur Erstellung von Jahresplänen für zukünftige Jahre
=> Vorschlag: Planungsprozess zum Ende III. Quartal